

„Dreißig Jahre sind etwas Besonderes“

Jugend-Eurocup Beim Festabend am Samstag erhalten die Organisatoren von den Gästen Lob und Respekt zum Jubiläum.

Gaildorf. Mit dem Finalsieg des 1. FC Köln gegen den FC Bayern München endete am Sonntagabend die Jubiläumsauflage des Jugend-Eurocups in der Gaildorfer Sporthalle: Das internationale U-17-Hallenfußballturnier fand zum 30. Mal statt. Auch am vergangenen Wochenende war das Event einmal mehr ausverkauft.

„Als ich damals 36 Jahre alt war und mit Kollegen das Turnier gegründet habe und jetzt heute: Ich denke, dass wir stolz sein können, so ein Event zum 30. Mal in Gaildorf durchführen zu können“, blickt Josef Bichler, Vorstand des Organisationsteams, beim Festabend am Samstag zurück. In der Gaildorfer Limpurhalle kommen Sponsoren, Organisatoren, Mannschaftsbetreuer und Freunde des Turniers wie jedes Jahr zusammen. Für Unterhaltung sorgt ein artistischer Comedian. Zudem gibt's ein reichhaltiges Buffet. Bichler dankt zu Beginn mit emotionalen Worten den Sponsoren, Teams und den 140 bis 160 ehrenamtlichen Helfern, die vor, während und nach dem Turnier für einen reibungslosen Ablauf sorgen. Er erwähnt auch verstorbene Eurocup-Macher, „die mitgeholfen haben, den Jugend-Eurocup zu dem zu machen, was er heute ist. Wir werden sie immer im Herzen tragen“.

Anerkennung und Gratulationen

Zum Jubiläum gibt es Grußworte und Gratulationen von den Sponsoren. So dankt Eberhard Spies, Vorstandsvorsitzender der VR Bank Schwäbisch Hall-Craillheim eG, den Organisatoren Josef und Thorsten Bichler: „30 Jahre sind etwas Besonderes. Da steckt Herzblut drin. Wir sind stolz auf euch und wünschen uns, dass es noch eine Weile weitergeht.“ Der Erste Landesbeamte Michael Knaus spricht von einem „Mehrwert für die Region“. Auch Thorsten Bichler, Sohn von Josef, genannt „Johnny“ Bichler, feiert ein Jubiläum: Seit zehn Jahren ist er als Sportchef für das Turnier verantwortlich. „Es ist wie immer ein Vergnügen, das ganze Wochenende mit den Helfern zu arbeiten“, sagt er bei seiner Rede. Er nennt „die Teams, die jedes Jahr zu uns kommen“ als Hauptgrund für den Erfolg des Turniers. Thorsten Bichler ruft mit Anekdoten nacheinander Vertreter aller Teams zu sich auf die Bühne. Von allen Clubs gibt's lobende Worte für die Organisation und das sportliche Niveau des Turniers. So würdigt Bayerns U-17-Co-Trainer Slaven Skelozic: „Das Turnier ist hoch professionell. Wir spielen nur ein Turnier in der Halle, das zeigt unsere Wertschätzung.“ TSV-Gaildorf-Vorsitzender Udo Pätzold betont, dass der Verein zur Förderung der Fußballjugend des TSV Gaildorf mit seinen Einnahmen den kompletten Spielbetrieb der Fußballjugend des TSV finanziert. Luca Stettner

„Denke an internationale Karriere“

Fußball Linus Vanneste stammt aus Oberrots Schweizer Partnergemeinde Zweisimmen. Beim Jugend-Eurocup läuft er für den eidgenössischen Erstligisten FC Thun auf. Der 16-Jährige möchte Profi werden. Von Peter Lindau

Beim 30. Jugend-Eurocup in Gaildorf gab es eine Premiere. Zum ersten Mal nahm ein Jugendspieler aus Zweisimmen an dem internationalen U-17-Fußballturnier teil. Zweisimmen ist seit mehr als 25 Jahren die Partnergemeinde von Oberrot. Linus Vanneste ist in Zweisimmen geboren und aufgewachsen. Seit dem 1. Juli 2018 steht er beim Schweizer Erstligisten FC Thun in der U 18 unter Vertrag. Seine ersten Fußballschuhe hat er beim FC Obersimmental geschnürt. Unter anderem war sein Vater Toon Vanneste Trainer. Nach dem Abschluss der Sekundarschule in Zweisimmen absolviert der 16-Jährige eine kaufmännische Ausbildung. Sein Ziel ist aber, Profifußballer zu werden. Diese Zeitung hat mit ihm über dieses Thema und seine Eindrücke vom Jugend-Eurocup gesprochen.

Was ist deine liebste Position auf dem Feld?

Linus Vanneste: Die sechste Position im zentralen Mittelfeld. Das ist das Herz der Mannschaft. Das passt mir am meisten.

In der Swiss U-18-Elite-League bringst du es in dieser Runde bisher auf 10 Einsätze. Gegen den FC Basel hast du am 1. Dezember in der 7. Minute auswärts dein erstes Saisontor und das einzige an diesem Tag für den FC Thun (1:5) erzielt. Was war das für ein Gefühl?

Ja, ich muss sagen, das war unbeschreiblich, da ich meinem Team geholfen habe, den Anschlusstreffer zu erzielen. Ja, das kann man nicht anders sagen als unbeschreiblich.

Hast du ein sportliches Wunschziel?

Ja natürlich: im Fußball extrem weit zu kommen und das am Schluss als Beruf zu machen.

Könntest du dir vorstellen, mit der Schweizer Nationalmannschaft aufzulaufen?

Ja, auf jeden Fall könnte ich mir das vorstellen. Ich arbeite jeden Tag daran, in die Schweizer Nationalmannschaft oder in die belgische Nationalmannschaft zu kommen.

du hast zwei Staatsangehörigkeiten?

Ja, ich habe zwei Pässe.



Linus Vanneste ist in Oberrots Schweizer Partnergemeinde Zweisimmen geboren und aufgewachsen. Foto: Peter Lindau



Der angehende Fußballprofi aus Zweisimmen wird in Gaildorf unter anderem mit den spielstarken Kroaten konfrontiert. Der FC Thun verliert das Spiel gegen GNK Dinamo Zagreb mit 0:2. In der Gesamtwertung werden die Schweizer in diesem Jahr Neunter. Foto: Mathias Welz

In welchem Stadion möchtest du gerne spielen?

Am liebsten in der englischen Liga. Die Stadien sind extrem groß und die Stimmung ist perfekt. Im Etihad-Stadion beispielsweise. Das sind sicher Träume.

Wo siehst du dich sportlich in fünf Jahren?

In fünf Jahren sehe ich mich ziemlich weit oben – hoffentlich bei einem Top-Verein und dass ich natürlich beim Fußballspielen Geld verdiene und ich das als meinen Beruf machen kann.

Hast du ein fußballerisches Vorbild?

Ja, auf jeden Fall. Eden Hazard. Er ist auch belgischer Nationalspieler und Offensivkraft. Und Kevin De Bruyne auch. Er spielt im Zentrum und hat eine gute Übersicht. Das sind meine beiden Lieblingsspieler.

Möchtest du der Schweiz als Fußballprofi treu bleiben oder denkst du

auch an eine internationale Karriere?

Ja, ich denke auch an eine internationale Karriere. Aber im Moment bin ich froh, dass ich nach oben steigen kann und dann sehe, wo ich lande.

Wirst du mittelfristig in Zweisimmen bleiben?

Solange ich kann, auf jeden Fall. Dort sind meine Familie und meine Freunde. Wenn es sein muss, werde ich aber sicher dort hingehen, wo ich einen Platz bekomme. Dann werde ich auch dort hinziehen.

Vom FC Thun abgesehen, welchen Verein magst du noch?

Man City ist ein ganz großer Verein für mich. Die spielen einen extrem guten Fußball.

Wie viel Zeit investierst du pro Woche in den Fußball?

Extrem viel Zeit. Training haben wir bis zu neun Stunden pro Woche. Dazu kommt noch die Reisezeit. Ich würde sagen so 15 Stunden pro Woche sind es schon.

Hast du schon mal in einem großen Hallenturnier gespielt?

Hallenmasters in der Schweiz. Aber natürlich ist das nicht so groß wie der Jugend-Eurocup. So kleine Hallenturniere habe ich schon gespielt, aber keine internationalen.

Welchen Eindruck hast du vom Jugend-Eurocup?

Einen sehr guten Eindruck. Vorbildlich, extrem gute Vereine sind hier. Perfekt.

Hast du Verbesserungsvorschläge?

Bis jetzt habe ich noch keine Verbesserungsvorschläge. Es klappt alles sehr gut. Keine Verspätungen und so weiter. Es ist alles per-

fekt eingerechnet, muss ich sagen.

Wer ist dein Favorit in diesem Turnier?

Ich würde sagen, Bayern ist der Favorit, aber ich hoffe, dass wir es werden.

Welchen Gegner wünschst du dir?

In diesem Turnier? Den FC Bayern. Aber den haben wir ja morgen.

Was hältst du von Futsal-Regeln für Hallenfußballturniere?

Ich finde Futsalregeln sind etwas anderes als draußen. Aber ich finde es anpassungswürdig. Damit ist man polyvalent. Ja, ich finde es sehr gut. Da kann man nichts dazu sagen.

Wann kommst du nach Oberrot?

Ja, sobald ich kann.

📷 Bilder und Videos vom Jugend-Eurocup gibt's bei Facebook und unter www.swp.de/gaildorf

Tischtennis Sulzbach-Laufen souverän im Pokal

Sulzbach-Laufen. Im Bezirkspokal der Tischtennis-Kreisliga B gelingt dem TSV Sulzbach-Laufen zu Hause gegen den VfB Bad Mergentheim III ein deutlicher 4:0-Erfolg. Steffen Thoma besiegte Wegner ebenso in fünf Sätzen wie Dimitri Zerbe den gegnerischen Spitzenspieler Karkhi nach einem Zweisatzrückstand. Erhard Kungel bezwang Herold mühelos. Auch das Doppel war für Thoma/Kungel eine klare Angelegenheit, sodass nach gerade einer Stunde das Ergebnis feststand. me

Normannia verliert fünf Spieler

Schwäbisch Gmünd. Fußball-Oberligist FC Normannia Gmünd meldet fünf Abgänge und einen Neuzugang. Mit Efendi Erol, Mo Sango und Dominik Pfeifer kommen drei Offensivkräfte wieder ins Training zurück, nachdem sie wegen Verletzungen oder Krankheit in der Vorrunde passen mussten. Den Angriff der Normannia will ein Oberliga-Spieler verstärken: Serkan Uygun. Der 22-jährige Stürmer hat seine fußballerische Ausbildung beim VfB Stuttgart genossen. Mit ihm möchte Normannias Trainer Holger Traub die Lücke schließen, die Francis Ubabuikie hinterlassen

wird. Der Ghanaer sucht bei einem Verein in der Regionalliga West sein Glück. Ebenfalls nach nur einem halben Jahr wechselt der Mittelfeldspieler Daniel Semrejo aus beruflichen Gründen in seinen Heimatverein Hofherrnweiler. Ebenfalls nach nur einem halben Jahr verlässt Abwehrspieler Timothy Udoh die Normannia, der es in der Vorrunde zu keinem Einsatz im Oberliga-Team schaffte. Nach seinem Studienaufenthalt in den USA will Niklas Groß künftig für den TSV Essingen seine Kickstiefel schnüren. Mario Schmid wechselt zum TSGV Waldstetten. cjk

VfB-Profi Sosa kickte 2015 beim Jugend-Eurocup

Gaildorf. Beim Jugend-Eurocup treten U-17-Fußballer an, die darauf hoffen, den Sprung ins Profifluger zu schaffen. Einige haben dieses Ziel in der Vergangenheit erreicht. Einer davon weilte am Wochenende beim 30. Jugend-Eurocup in der Gaildorfer Sporthalle: der kroatische Jugend-Nationalspieler Borna Sosa, der 2015 beim Gaildorfer Turnier für Dinamo Zagreb aufrief. Damals wurde Dinamo Vierter, doch mit der Karriere von Borna Sosa ging es steil bergauf. Am 1. Juli 2018 erhielt er einen Profivertrag beim VfB Stuttgart und bestritt bereits fünf Bundesligaspiele. bu



Borna Sosa (3. v. l.) beim Jugend-Eurocup in Gaildorf. Foto: bu